

Haushaltssatzung und Bekanntmachung der Haushaltssatzung der Stadt Volkmarsen für das Haushaltsjahr 2022

1. Haushaltssatzung

Aufgrund der §§ 94 ff. der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 7. März 2005 (GVBl. I S. 142), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 11. Dezember 2020 (GVBl. S. 915), hat die Stadtverordnetenversammlung am 07. Dezember 2021, geändert durch Beschluss am 2. Februar 2022, folgende Haushaltssatzung beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr **2022** wird

im **Ergebnishaushalt**

im ordentlichen Ergebnis

| | |
|---|-------------------|
| mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf | 13.038.248,00 EUR |
| mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf | 13.572.482,00 EUR |
| mit einem Saldo von | -534.234,00 EUR |

im außerordentlichen Ergebnis

| | |
|---|----------------|
| mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf | 46.419,00 EUR |
| mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf | -75.004,00 EUR |
| mit einem Saldo von | -28.585,00 EUR |

| | |
|--------------------------|-----------------|
| mit einem Fehlbedarf von | -562.819,00 EUR |
|--------------------------|-----------------|

im **Finanzhaushalt**

| | |
|---|----------------|
| mit dem Saldo aus den Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf | 271.105,00 EUR |
|---|----------------|

und dem Gesamtbetrag der

| | |
|--|-------------------|
| Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf | 4.054.016,00 EUR |
| Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf | -6.940.200,00 EUR |
| mit einem Saldo von | -2.886.184,00 EUR |

| | |
|---|------------------|
| Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf | 1.850.107,00 EUR |
| Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf | -490.152,00 EUR |
| mit einem Saldo von | 1.359.955,00 EUR |

| | |
|---|-------------------|
| mit einem Zahlungsmittelbedarf des Haushaltsjahres von | -1.255.124,00 EUR |
|---|-------------------|

festgesetzt.

§ 2

Der Gesamtbetrag der **Kredite**, deren Aufnahme im Haushaltsjahr 2022 zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen erforderlich ist, wird auf 1.850.107,00 EUR festgesetzt

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4

Der Höchstbetrag der **Liquiditätskredite**, die im Haushaltsjahr 2022 zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 2.750.000,00 EUR festgesetzt.

§ 5

Die Festlegung der Hebesätze der Grundsteuern A und B sowie der Gewerbesteuer erfolgte durch Satzung vom 07.12.2021 (Hebesatzsatzung). Die Wiedergabe der dort festgelegten Hebesätze in dieser Haushaltssatzung hat daher nur nachrichtlichen Charakter.

Die **Steuersätze** für die Gemeindesteuern werden für das Haushaltsjahr 2022 wie folgt festgesetzt:

1.) Grundsteuer

- | | |
|---|----------|
| a.) für land- und forstwirtschaftliche Betriebe (Grundsteuer A) auf | 450 v.H. |
| b.) für Grundstücke (Grundsteuer B) auf | 450 v.H. |

- | | |
|-----------------------|----------|
| 2.) Gewerbesteuer auf | 380 v.H. |
|-----------------------|----------|

§ 6

Es gilt das von der Stadtverordnetenversammlung am 07.12.2021 beschlossene Haushaltssicherungskonzept.

§ 7

Es gilt der von der Stadtverordnetenversammlung als Teil des Haushaltsplans beschlossene **Stellenplan**.

Bei organisatorischen Änderungen sind Umsetzungen von Planstellen in dem dadurch erforderlichen Umfang zugelassen.

§ 8

(1) Über die Bewilligung von über- und außerplanmäßigen Aufwendungen bzw. Auszahlungen eines Budgets, deren Finanzierung nicht durch Zweckbindung (§ 19 GemHVO) oder Deckungsfähigkeit (§ 20 GemHVO) gewährleistet sind sowie die Aufstellung eines Nachtragshaushaltsplanes entscheidet der Magistrat oder die Stadtverordnetenversammlung nach Maßgabe der §§ 98 und 100 HGO.

a.) Ein erheblicher Fehlbetrag bzw. eine wesentliche Erhöhung des Fehlbetrages im Sinne von § 98 II Nr. 1 HGO stellt eine Überschreitung des Gesamtbetrages der Aufwendungen in der Haushaltssatzung um 10% dar.

b.) Ein erheblicher Fehlbetrag im Sinne von § 98 II Nr. 2 HGO stellt eine Überschreitung des Gesamtbetrages der Auszahlungen aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit in der Haushaltssatzung um 10% dar.

c.) Erhebliche Beträge im Sinne von § 98 II Nr. 3 HGO sind als zusätzliche sowie nicht veranschlagte Aufwendungen und Auszahlungen der Budgets Beträge, die im Einzelfall 5% des Gesamtbetrages der ordentlichen Aufwendungen oder 10% der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit übersteigen.

d.) Unerhebliche Auszahlungen und Aufwendungen im Sinne von § 98 III Nr. 1 HGO sind Beträge unter 85.000,00 EUR.

e.) Vom Umfang her erhebliche Aufwendungen und Auszahlungen, die eine vorherige Zustimmung der Stadtverordnetenversammlung nach § 100 I Satz 3 HGO erforderlich machen, sind Aufwendungen und Auszahlungen von

- 1) überplanmäßig: 67.500,00 EUR
- 2) außerplanmäßig: 27.000,00 EUR

f.) Von der Bedeutung her erheblich im Sinne von § 100 I HGO sind Zuschüsse an Parteien, Verbände und Vereine. Zuständig ist die Stadtverordnetenversammlung.

Vorstehende Regelungen gelten nicht für den Magistrat bei gesetzlichen bzw. tarifvertraglichen bzw. auf dem Verordnungsweg festgelegten Ausgaben bzw. Zahlbarmachungen.

Die übrigen Bestimmungen des § 100 HGO bleiben unberührt.

(2) Der Magistrat berichtet jeweils zum Stichtag 30. Juni und 31. Dezember über die Ertrags- und Aufwandsentwicklung bzw. Einzahlungs- und Auszahlungsentwicklung.

§ 9

Der Magistrat wird ermächtigt, bei Erforderlichkeit Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen in Höhe der im Haushaltsplan veranschlagten Mittel aufzunehmen.

Gleichzeitig wird der Magistrat ermächtigt, bei vorhandenen Deckungsmitteln bestehende Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen vorzeitig abzulösen sowie Sondertilgungen für die „Hessenkasse“ zu beantragen und umzusetzen.

Volkmarsen, den 9. Februar 2022

Der Magistrat der Stadt Volkmarsen

gez. Linnekugel

Hartmut Linnekugel
Bürgermeister